

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	VII
Einführung . . . . .	1
Zwei Problembereiche: Die Einstellungen zum Altern 1 – Der Wandel von Einstellungen als solcher 2 – Die Methode: Beschränkung auf Paris; Serienstudien an Psalm- und Paulinenversen 3.	
1. Die Geschichte der Texte . . . . .	5
1.1 Quellenübersicht . . . . .	5
Tabelle der Texte 5 – Altkirchliche, karolingische und fröhscholastische Exegese in Paris 8 – Pariser Exegeten ab 1140 11.	
1.2 Bibliotheken, Form und Zweck der Texte, ihre zeitgenössische Bewertung . . . . .	21
1. Periode bis etwa 1140 21 – Die Anfänge der Bibliotheken in Paris 21 – Die liturgische, pastorale und universitäre Funktion der Exegese 21 –	
2. Periode von 1140–1230 23 – Die Wanderung von Manuskripten 23 – Die Organisation des universitären Bibelstudiums: Glossa ordinaria und Peter Lombardus 24 – Hilfsmittel und Methoden: Distinktionen, Questionen und Dialektik 25 – Einflüsse der Rabbiner-Exegese 28 – Anregungen von fürstlichen Damen, Übersetzungen 29 – Aufschwung der Predigt 29 – Hinweise auf die Textausbreitung aus dem Überlieferungsbestand 31 –	
3. Periode von 1230–1350 32 – Ausbau der Bibliotheken 32 – Der Einfluß der Bettelorden 35 – Vertiefung der jüdischen Kontakte 36 – Hugo von St-Caro's Neuauflage des Peter Lombardus 40 – Das System der Zitate 41 – Hinweise auf Textausbreitung aus dem Überlieferungsbestand 42 –	
4. Periode von 1350–1512 43 – Die Pause der Produktion 43 – Die Bibliotheken vermehren sich weiter 44 – Die Krise des Bibelstudiums in der Universität 46 – Das neue Interesse am Autor 48 – Die Bibelbewegung um 1500: Erneuerung und Kontinuität 49 – Nikolaus von Lyra 51.	
2. Elf Serienuntersuchungen . . . . .	54
2.1 Die Psalmen . . . . .	54
Vorbemerkungen 54 – Psalm 6.8 55 – Das Alter, Symbol der Sünde 57 – Symbol der Armut 58 – Der Alte in der ritterlichen Gesellschaft 59 – Das Alter als Anzeichen des Todes 59 – Psalm 54.24 61 – Der frühe Tod als Strafe und die Prädestinationslehre 67 – Die zweite Lebenshälfte als Zeit der Pönitentz 67 – Die Gleichheit aller vor dem Tode: das Totentanzmotiv 69 – Psalm 60.7 75 – Das Alter als ewiges Leben 77 – Psalm 70.9/18 78 – Das Alter als Epoche der Kirchengeschichte 81 – Psalm 89.10 85 – Das Alter als Symbol für den Segen des Neuen Testaments 89 – Die Rezeption antiker medizinischer Lehren 90 – Die Psalm 91.11/15 95 – Die Verachtung der Alten, ihr Lohn im Himmel 98 – Die Pflicht der Alten zur Freigiebigkeit 99 – Das Gesamtbild der Studien über Psalmenstellen: Das Alter in übertragener Bedeutung und im Literalsinn 100.	

2.2 Die Paulinen . . . . .	100
Vorbemerkungen 100 – 1. Timotheus 5.1 101 – Die archaische Altersverehrung und ihre christliche Bearbeitung 103 – Die Wiederanerkennung einer verchristlichten Alterswürde 106 – 1. Timotheus 5.3–16 107 – Das Verhältnis der Kirche zur Witwe: historische und dogmatische Widersprüche 110 – Die zwei Formen des Witwenlebens: in der Familie und im Konvent 114 – 1. Timotheus 5.23 115 – Die wechselnde Beurteilung der Ärzte 118 – Antiasketische Strömungen 120 – Titus 2.2 122 – Aus allgemeinen Tugenden werden Alterstugenden 124 – Der Geiz als Alterslaster 125 Aristoteles-Rezeption durch Thomas 125 – Titus 2.3 127 – Hieronymus und der kirchliche Antifeminismus 130 – Das Vorbild der Klosterfrau 130 – Der Hexenglaube 131 – Zusammenfassung der Paulinenexegese: Innerweltliche Maßideale und Altersschwächen als Gefahren für die Seele 133.	
3. Cicero und Jean Hesdin . . . . .	134
3.1 Die Rezeption von Cicero, De senectute . . . . .	134
Die Handschriften des ganzen Textes und Exzerpte 134 – Die christliche Uminterpretation 136.	
3.2 Jean Hesdins Titusvorlesung . . . . .	138
Die Abfassung und Verbreitung 138 – Die Verarbeitung antiker und mittelalterlicher Literatur über das Alter 140 – Inhaltswiedergabe des im Anhang abgedruckten Vorlesungsauszugs 141 – Die literarische Technik des Jean Hesdin 148 – Das Ergebnis Jean Hesdins: Die Altersschwächen im Sinne Ciceros als Hintergrund für die Ermahnungen des Paulus 150.	
4. Der Mentalitätenwandel . . . . .	151
Was lag Peter Lombardus vor und welche Auswahl traf er? 151 – Das Alter als Zeit der Pönitenz 152 – Die Magister um 1200 und ihre Schultechniken 152 – Die Erweiterung der moralischen Dimension 153 – Die gesellschaftlichen Kontakte insbesondere Peter Cantors 153 – Die Neubewertung des Literalsinns durch die Bettelmönche 155 – Assimilation von antikem Gedankengut 156 – Zwei Auffassungen in der weltlichen Gesellschaft nebeneinander: Bürgerlich-christliche Altersgestaltung oder Asketismus des gealterten Ritters 157 – Anpassung an neue Armutsprobleme und moralische Ausnutzung neuer religiöser Sensibilitäten (Todesfurcht, Hexenwahn) 161 – Die Bibelbewegung um 1500: Eine Ausdehnung des Kreises jener, die mit der Bibel umgingen 162.	
Anhang: Jean Hesdin, Vorlesung über Titus. Auszug . . . . .	164
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur . . . . .	187
Abbildungsverzeichnis (nebst Bildnachweis) . . . . .	195
Register . . . . .	197